

Wenn also von dem eigentlichen Leben des Menschen die Rede ist; so kommen vorzüglich die chemischen Verhältnisse in Anschlag, in welchen die Theile des umfließenden Mediums, und die dem Körper zugeführten Nahrungsstoffe in Blut verwandelt gegen die festen Theile des Körpers stehen. Aus diesen erklären wir den Kreislauf, die Absonderung, die Ernährung und die Verewigung der Art als die wesentlichsten Stücke des Lebens.

Diese Lebensverrichtungen werden aber in keinem Thiere so modifizirt und abgeändert, als in dem Menschen. Wenn wir diesem Meisterstücke der Schöpfung auch keinen Vorzug in dem Bau seiner Sinnorgane vor seinen übrigen verwandten Mitgeschöpfen zugestehen wollen; wenn wir sogar geneigt sind, zu glauben, dafs er, was das Gefühl und das Bewegungsvermögen angeht, selbst manchen Saughieren noch weit nachsteht; so ist er doch über alle erhaben, wenn wir auf die Zentralerregung seines Gehirns sehen. Dieses Organ, welches in dem Menschen an Umfang die Thiergehirne alle übertrifft, wenn